

Datum: 04.02.14

Bramscher
Nachrichten

Neuer Bulli für die Rettungsschwimmer

DLRG-Ortsgruppe leistet sich mit freundlicher Unterstützung einen modernen Einsatzwagen

4 Feb.
2014

fram **OSNABRÜCK.** „Ach, der Blaue!“ Beim Elbehochwasser fiel die alte Volkswagen T4 Caravelle der Osnabrücker Ortsgruppe der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) mit veralteter blauer Lackierung und orangefarbenem Streifen auf. Seit Freitag verfügen die Rettungsschwimmer über ein neues Fahrzeug, das dem einheitlichen Erscheinungsbild des Vereins entspricht.

„Die alte Caravelle passte nicht mehr in die Corporate Identity“, sagt Jörg Hunger, der bei der DLRG für den kleinen Fuhrpark aus Bootstrailer, Anhänger und Einsatzfahrzeug zuständig ist. Äußerlichkeiten allein hätten die Ortsgruppe aber nicht bewogen, den 20 Jahre alten Benziner, der 16 Jahre für sie



Schlüsselübergabe im Volkswagen-Zentrum Osnabrück: (von links) Ingo Brönner (VW), Dirk Oelgeschläger, Julian Schröder, Uwe Piel und DLRG-Vorsitzender Marcus Ottenhaus vor dem neuen Einsatzwagen.

Foto: Egmont Seiler

fuhr und 270 000 Kilometer auf dem Tacho hat, gegen einen vierjährigen T5 Kombi (Preis: rund 26 000 Euro)

einzutauschen. Der neue silberfarbene Einsatzwagen mit rotem Streifen glänzt mit Blaulicht, Signal und Hoch-

reflexfolie. Am Freitag wurde er im Volkswagen-Zentrum Osnabrück übergeben. Dort hin hatte der Bulli bislang

Unfallfahrzeuge geschleppt.

„Das VW-Zentrum hat die DLRG bei der Anschaffung und beim Umbau unterstützt“, sagt Hunger, der im Autohaus als Verkaufsberater arbeitet. „Das neue Einsatzfahrzeug hat Dieselmotor, Allradantrieb, Ganzjahresreifen, einen langen Radstand und einen großen Kofferraum.“ Damit sei es ideal, um den 7,20 Meter langen Bootstrailer zu ziehen, das 5,40 Meter lange Motorrettungsboot zu Wasser zu lassen oder die Rettungstauchergruppe samt Ausrüstung zu transportieren.

Für die jährlich drei bis vier Einsätze der Schnelleinsatzgruppe (SEG) ist der Wagen im Gegensatz zum Vorgänger mit einem Blaulichtbalken, Frontblitzern und ei-

ner Signalanlage ausgestattet und über zwei Antennen mit der Leitzentrale verbunden. Dafür spart das Auto an „unpraktischen Extras“, wie sie der alte Bulli hatte. Es gibt etwa keine Armlehnen oder Klimaanlage, dafür Gummiboden und eine Kunststoffdecke statt Teppich.

Neben Hochwasserfahrten und Katastrophenschutz soll der T5 für Jugendarbeit und Wasserrettungsdienst an der Ostsee eingesetzt werden. Weil der Verein eine solche Anschaffung vor allem aus Mitgliedsbeiträgen stemme, „freuen wir uns, wenn wir Hilfe bekommen“, so Hunger. Diesmal habe beispielsweise die Sparkasse 2000 Euro dazugegeben und die Firma Tonart-Studio die Innenlautsprecher eingebaut.

Bramscher Nachrichten